

II-1712 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 903 7J

1976 -12- 17

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. WIESINGER, Dr. BUSEK, Dr. HUBINEK
und Genossen

an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend die Meldungen über einen Baustop beim Allgemeinen
Krankenhaus in Wien

Die Tageszeitung "Die Presse" vom 30.11.1976 berichtet
unter dem Titel "Wien prüft Baustop beim Allgemeinen"
über SPÖ-interne Diskussionen über die Möglichkeiten
den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses einzustellen.
"Der Grund dafür: Nimmt man den gesamten Zentralbau 1985
wie vorgesehen in Betrieb, verschlingt er zumindest das
Doppelte, vielleicht sogar das Dreifache dessen an Be-
triebskosten, was für ein gleich leistungsfähiges Spital
herkömmlicher Bauweise aufgewendet werden müßte."
Diese exorbitant hohen Betriebskosten würden die Stadt
Wien in große Geldnot bringen.

In dem Artikel, der auf Gespräche mit Bürgermeister
Gratz, Finanzstadtrat Mayer und Gesundheitsstadtrat
Stacher zurückgeht, heißt es u.a. auch: "Im Klartext:
Findet sich eine Möglichkeit, den zweiten Bettenturm
einzusparen, ohne die Versorgungseinrichtungen im be-
reits gebauten 'Fuß' des Neubaus unrentabel werden zu
lassen, dann wird der Bau eingestellt."

Einschließlich 1977 werden erst 4,6 Milliarden Schilling für das neue AKH verbaut sein. Nachdem mit einem Gesamtaufwand von 30 Milliarden Schilling und mehr gerechnet wird, werden entweder die im Bundes- bzw. Wiener Budget vorgesehenen Summen für das AKH sprunghaft ansteigen müssen oder es wird überhaupt an die Fertigstellung nicht zu denken sein.

Die verworrene Situation rund um den Neubau des AKH in Wien, die zu berechtigter Sorge Anlaß gibt, erscheint den unterzeichneten Abgeordneten aufklärungsbedürftig. Sie richten daher an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e . . . :

- 1) Liegt für das neue AKH ein endgültiges Raum- und Funktionsprogramm vor?
- 2) Wenn ja, ist dieses Raum- und Funktionsprogramm mit den Vertretern der medizinischen Fakultät der Universität Wien abgestimmt worden?
- 3) Welche Organisationsstruktur wurde (wird) für die Universitätskliniken gewählt?
Sollen die Klinikvorstände Primärärzte der Stadt Wien werden?
- 4) Kann der Forschungs- und Lehrbetrieb nach den neuesten Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft trotz der in Diskussion stehenden Reduktion des Baues des neuen AKH aufrecht erhalten werden?
- 5) Wie wird die Zusammensetzung der Betriebsgesellschaft für das neue AKH aussehen?
Welche Betriebsform wird gewählt werden?
- 6) Bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung des AKH?